

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Schunk GmbH Heuchelheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	16.01.2023



Schunk GmbH

Heuchelheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht

I. Grundlagen des Konzerns

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Schunk ist ein globaler Technologiekonzern. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Produkten aus Hightech-Werkstoffen, wie Kohlenstoff, technische Keramik und Sintermetall, sowie von Maschinen und Anlagen - von der Umweltsimulation über die Klimatechnik und Ultraschallschweißen bis hin zu Optikmaschinen. Geschäftsleitende Konzernholding ist die Schunk GmbH. Der Konzern umfasst die folgenden Divisions:

- Carbon Technology,
- Machinery & Equipment und
- Mobility.

2. Forschung und Entwicklung

Um in den einzelnen Geschäftsfeldern innovative Produkte und Dienstleistungen wettbewerbsfähig anbieten zu können, wird ständig an zahlreichen entwicklungs- und fertigungstechnischen Programmen gearbeitet. Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung im Konzern beläuft sich für 2021 auf Mio. € 46,5. In diesem Bereich waren 418 Mitarbeiter beschäftigt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach der pandemiebedingten Rezession im Vorjahr erlebte die Weltwirtschaft 2021 einen kräftigen Aufschwung. Nachholeffekte bei Investitionen und Konsumausgaben sowie staatliche Konjunkturprogramme wirkten sich positiv auf die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen aus. Der Aufschwung betraf nahezu alle Regionen. Das weltweite BIP stieg um 6% an und übertraf damit bereits wieder das Vorkrisenniveau.

Die Verfügbarkeit von Impfstoffen gegen das Coronavirus führte nicht zu der erhofften Normalisierung. Stattdessen belastete die anhaltende Pandemie die wirtschaftliche Erholung weiter. Öffentliche Veranstaltungen, Gastronomie und Tourismus etwa unterlagen weiterhin erheblichen Restriktionen. Über weite Teile des Jahres 2021 hinweg bestanden Reisebeschränkungen in vielen Regionen, einzelne Länder behielten ihre strikte Abschottung gänzlich bei.

Die stark gestiegene weltweite Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen bewirkte, dass die Rohstoff- und Energiepreise kräftig zulegten. Transportkapazitäten wurden knapp und dadurch deutlich teurer. Globale Lieferketten wurden gestört, beispielsweise durch lokale Lockdowns in China, das weiterhin eine Null-Covid-Strategie verfolgt und bereits bei wenigen Infektionsfällen großflächig Produktionsanlagen zeitweise stilllegt und Häfen schließt. Dies führte zu einer Versorgungskrise. In der Halbleiterindustrie konnten die Chiphersteller ihre Produktionskapazitäten nicht schnell genug ausbauen, um die steigende Nachfrage zu bedienen. Dies führte dazu, dass die Automobilindustrie ihren Absatz drosseln musste, und sorgte auch bei Steuerungen für den Maschinenbau für Engpässe und Lieferverzögerungen. Die Sicherstellung der Materialversorgung war somit eine zentrale Herausforderung 2021 für Industrieunternehmen.

Die globale Industrieproduktion wuchs 2021 deutlich um 7,9%. Zahlreiche Branchen verzeichneten einen regelrechten Auftragsboom. Die höchsten Wachstumsraten erreichten weiterhin die asiatischen Volkswirtschaften, gefolgt von Europa.

Industrieproduktion nach Ländern/ Regionen (Veränderung in % zum Vorjahr):

	2017	2018	2019	2020	2021
Euroraum	3,1	1,0	-1,3	-8,3	7,4
USA	1,3	3,2	-0,8	-7,2	5,5
Asien	5,2	4,8	3,0	-2,0	10,0
Welt	3,4	3,0	0,5	-4,8	7,9

Quelle: CBP Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis

Europa

Nach einer scharfen Rezession erholte sich die europäische Wirtschaft 2021 stark. Unterstützt wurde der Aufschwung durch eine anziehende globale Nachfrage sowie der nach wie vor sehr lockeren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Gleichwohl trug der Mangel an Vorprodukten dazu bei, dass die Industrieproduktion in Europa noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreichen konnte. 2022 sorgt der Krieg in der Ukraine für erhebliche Unsicherheit. Die Sanktionen gegen Russland dürften insbesondere für die EU-Staaten und das Vereinigte Königreich spürbare wirtschaftliche Kosten mit sich bringen, wengleich gesteigerte Militärausgaben das Wirtschaftswachstum mittel- bis langfristig stimulieren können.

Amerika

Die US-Wirtschaft erholte sich im abgelaufenen Jahr deutlich, das BIP wuchs um 5,7%. Ein umfangreiches Konjunkturprogramm unterstützte das Wachstum. Die Industrieproduktion legte mit 5,5% jedoch weniger stark zu als in Europa und Asien. Der Wirtschaftsaufschwung ließ die Arbeitslosenquote deutlich zurückgehen, die Verbraucherpreise stiegen kräftig an. Deutlich steigende Löhne führten zu spürbaren Mehrkosten auf Seiten der Unternehmen. Nicht zuletzt aufgrund der Versorgungskrise dürfte sich der Aufschwung in den Vereinigten Staaten von Amerika 2022 weiter verlangsamen. Mexiko profitierte von der Erholung der US-Industrie und verzeichnete 2021 wieder ein deutliches Wirtschaftswachstum in Höhe von 12,2%.

Asien

Asien erwies sich ein weiteres Mal als wachstumsstärkste Region, die Industrieproduktion legte deutlich um 10% zu. Allen Problemen zum Trotz, wie etwa die hohe Verschuldung der wichtigen Immobilienbranche oder lokale Corona-Lockdowns, war China mit einem Anstieg der Industrieproduktion um 10,6% erneut der wichtigste Wachstumsmotor. Auf die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums reagierte die chinesische Notenbank zum Jahresende mit Leitzinssenkungen. Auch Indien erlebte einen regelrechten Boom. Deutlich weniger dynamisch entwickelte sich die japanische Volkswirtschaft, deren Industrieproduktion lediglich um 5,5% zulegte und damit bei weitem noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreichte. Ein neues Konjunkturprogramm der japanischen Regierung soll 2022 für Unterstützung sorgen.

Finanzmärkte

Die starke konjunkturelle Erholung und die positiven Geschäftsaussichten der Weltwirtschaft schlugen sich auch an den Finanzmärkten nieder. Trotz der Erwartung steigender Zinsen in den USA und Europa legte der globale Aktienindex MSCI World im Jahr 2021 um mehr als 20% zu. Die Anleihekurse dagegen standen angesichts der drohenden Straffung der Geldpolitik der Notenbanken unter Druck.

Der Euro wertete im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres gegenüber den Währungen der meisten großen Industrieländer ab, gegenüber dem US-Dollar um 8%. Dieser Trend setzte sich Anfang 2022 fort. Dadurch werden importierte Rohstoffe und Energieträger teurer, der allgemeine Teuerungstrend wird verstärkt. Dagegen sind die im Euroraum produzierten Güter im Dollarraum günstiger.

Beschaffungsmärkte

Die Weltwirtschaft erlebte im abgelaufenen Jahr eine akute Versorgungskrise bei zahlreichen Gütern. Die stark ansteigende Nachfrage konnte mangels ausreichender Produktions- bzw. Transportkapazitäten nicht vollständig bedient werden. Auch die Schunk Group war mit Lieferengpässen, höheren Preisen sowie längeren Lieferzeiten konfrontiert. Um die Materialversorgung sicherzustellen, haben wir möglichst frühzeitig Lagerbestände aufgebaut sowie alternative Materialien und Lieferanten identifiziert. 2022 könnte sich die Versorgungskrise weiter verschärfen, beispielsweise weil Lieferketten aufgrund von Embargos neu aufgebaut werden müssen.

Die Sicherstellung der Materialversorgung war und ist die größte Herausforderung der Einkaufsabteilungen. Im Laufe des Jahres 2021 gab es immer wieder Versorgungsengpässe, die in Einzelfällen zu deutlichen Lieferterminverschiebungen führten. Durch intensive Lieferantenkommunikation, vorhandene Lagerbestände und die Nutzung alternativer Materialien konnten wir Produktionsstillstände in unseren Werken verhindern.

Die wichtigsten Produktionsmaterialien für die Schunk Group sind Graphit, Kupfer und Sinter-Metallpulver sowie nach unseren Vorgaben durch mechanische Bearbeitung hergestellte, metallbasierte Zeichnungsteile.

Den Preis für hochwertigen Naturgraphit hatten wir 2021 über Mehrjahresverträge gesichert. Er stieg planmäßig um rund 1,5%. Für 2022 erwarten wir Preissteigerungen in der Größenordnung von 10 bis 15%.

Die Nachfrage nach synthetischem Graphit war 2021 höher als die am Markt verfügbaren Produktionskapazitäten. Der Preis lag um 5% über dem Vorjahresniveau. 2022 dürfte die Nachfrage das Angebot erneut übersteigen. Wir haben unsere erwarteten Verbrauchsmengen vertraglich abgesichert. Für mögliche darüberhinausgehende Mengen erwarten wir Preissteigerungen von mindestens 10%. Die Börsenpreise für Kupfer sind 2021 stark gestiegen.

Die Preise für Sinter-Metallpulver stiegen 2021 um 20%, überwiegend aufgrund der Verteuerung der verwendeten Metalle. Für 2022 sind weitere Preissteigerungen zu erwarten, denn die massive Erhöhung der Energie- und Transportkosten treibt auch die Verarbeitungskosten bei den Herstellern für Sinter-Metallpulver.

Die Strompreise für die zentral beschafften Mengen in Deutschland lagen im abgelaufenen Jahr 3,5% unter dem Vorjahr und sinken 2022 aufgrund der geplanten Abschaffung der EEG-Umlage zum 1. Juli voraussichtlich um 25%. Die Erdgaspreise der deutschen Standorte sind 2021 um 3% gesunken. Für 2022 erwarten wir 80% Preissteigerung.

Absatzmärkte

Die weltweite Automobilproduktion erholte sich 2021 nur leicht. Während die Automobilproduktion in den Regionen Asien um 5,1% und Amerika um 2,4% zulegen konnte, war die Produktion in Europa weiter rückläufig. Sie wurde insbesondere durch den Chipmangel stark ausgebremst. In Deutschland wurden lediglich 3,2 Mio. Fahrzeuge gebaut. Dies ist ein weiterer Rückgang von 12,5% gegenüber dem Krisenjahr 2020. Ersten Prognose zufolge sollte die Automobilproduktion 2022 in allen Regionen wachsen. Doch der Krieg in der Ukraine gefährdet die Lieferketten in der Automobilindustrie, insbesondere Kabelbaumhersteller sind betroffen.

Die Automobilhersteller verlagern ihre Produktionsstätten weiter in die Abnehmerländer. Davon profitieren insbesondere die Regionen Amerika und Asien. Auch der technologische Wandel zu Elektro- und Hybridfahrzeugen nimmt weiter Fahrt auf. Dies wird sich negativ auf einzelne Business Units der Schunk Group auswirken. Insgesamt werden wir jedoch von dem Trend zur E-Mobilität profitieren.

Die Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie haben 2020 und 2021 zu einer deutlichen Reduzierung des Schienenverkehrs geführt. Die Bahnindustrie ging in 2021 weiter zurück. Durch die geringere Beanspruchung der Züge wurden weniger Service-Einsätze nachgefragt. Zusätzlich gab es Projektverschiebungen bei Neufahrzeugen, die sich 2021 negativ auf den Umsatz ausgewirkt haben. Die Prognosen für 2022 sind positiv. Angesichts der weltweiten Klimaschutzbestrebungen sehen wir auch langfristig attraktive Wachstumsperspektiven für den Schienenverkehr.

Die Elektroindustrie entwickelte sich 2021 mit einem globalen Wachstum von 9% sehr positiv. Trotz der Engpässe in der Materialversorgung in der zweiten Jahreshälfte kam es zu keinem Markteinbruch. So verzeichnete die deutsche Elektro- und Digitalindustrie im Dezember 2021 ein Auftragsplus von 34% gegenüber dem Vorjahr. Durch die Digitalisierung und Automatisierung gehen wir weiter von einem positiven Trend in der Elektroindustrie aus.

Der Halbleitermarkt ist 2021 wie erwartet mit einem Plus von 25,6% erneut stark gewachsen. Die Prognosen für 2022 liegen bei 8,8%. Branchenexperten gehen davon aus, dass Lieferengpässe in den nächsten Monaten negative Auswirkungen auf die Chipproduktion haben werden.

Ausblick 2022

Der Start in das Jahr 2022 in der Industrie war geprägt von vollen Auftragsbüchern auf der einen Seite und einer anhaltenden Versorgungskrise auf der anderen Seite. Für erhebliche humanitäre, politische und wirtschaftliche Verwerfungen sorgte der Angriff Russlands auf das Nachbarland Ukraine. Die damit verbundenen Zerstörungen und gegenseitigen Sanktionen belasten die weltweiten Konjunkturaussichten erheblich. Produktionsstätten im Kriegsgebiet können nicht weiter betrieben werden, Geschäfte mit Russland und Belarus werden durch Embargos erheblich eingeschränkt, die ohnehin hohen Rohstoff- und Energiepreise wachsen weiter. Selbst wenn der Krieg nicht weiter eskaliert, dürften die ökonomischen Kosten weltweit immens sein. Ein Ende des Krieges ist derzeit nicht absehbar. Aus jetziger Sicht und

vorbehaltlich der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und etwaigen lokalen Lockdowns auf Grund der Coronapandemie rechnen wir damit, dass die Industrieproduktion 2022 auch wieder ansteigen wird, aber nicht mehr auf dem Niveau wie 2021.

2. Geschäftsverlauf

Erfolgreiches Coronamanagement

Seit dem Auftreten der Coronapandemie in 2020 arbeitet unser Corona-Krisenmanagement ununterbrochen. Alle Informationen, die die Pandemie betreffen, laufen in dem zentralen Krisenstab zusammen und werden von dort den lokalen Krisenteams zur Verfügung gestellt. So können wir zentral Themen vorgeben und Lösungen austauschen, die dann - zum Teil lokal angepasst - umgesetzt werden.

Die im Rahmen des Krisenmanagements durchgeführten Maßnahmen waren bisher erfolgreich: Es ist uns gelungen, Infektionsketten in den Betrieben weitgehend zu vermeiden und dadurch bedingte Firmenschließungen zu verhindern.

Umsatzentwicklung nach Divisions

Die Umsatzentwicklung der Divisions wird anhand des Umsatzes mit Dritten aller Konzerngesellschaften dargestellt, denn diese Kennzahl ist eine wichtige Steuerungsgröße des internen Reportings der Schunk Group. Auch die Umsätze der nicht konsolidierten Gesellschaften sind darin enthalten.

	2021	2020	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Carbon Technology	488,9	440,9	+48,0	+10,9
Machinery & Equipment	581,6	523,5	+58,1	+11,1
Mobility	267,7	254,3	+13,4	+5,3
Dienstleistungen/ Konsolidierungseffekte	-26,2	-20,6	-5,6	-27,2
	1.312,0	1.198,1	+113,9	+9,5

Der Umsatz der Schunk Group erholte sich im abgelaufenen Jahr kräftig und wuchs um 9,5%. Ohne die Umsätze der erstmals zum 31.12.2021 vollkonsolidierten Gesellschaften würde die Steigerung 9,2% betragen. Der Umsatz 2021 ist der zweithöchste Jahresumsatz in der Geschichte der Schunk Group. Damit übertraf der Absatz unsere Erwartungen und stieg deutlich stärker als die globale Industrieproduktion, die um 7,9% zulegte. Alle Divisions trugen zu der Umsatzsteigerung bei. Wir profitierten von der Erholung unserer Kernmärkte, insbesondere der Halbleiterindustrie.

Umsätze nach regionalen Absatzmärkten

Bei dieser Darstellung handelt es sich um die konsolidierten Umsätze

	2021		2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Deutschland	408,4	31,1	394,5	32,9
Europa	365,4	27,8	343,2	28,6
Asien / Ozeanien	323,8	24,7	277,5	23,2
Amerika	200,5	15,3	171,4	14,3
Afrika	13,9	1,1	11,5	1,0
	1.312,0	100,0	1.198,1	100,0

Wir konnten unseren Umsatz in allen Regionen steigern. Insbesondere das Geschäft in unseren strategischen Wachstumsregionen Asien und Amerika zog deutlich an, und das sogar stärker als die Industrieproduktion vor Ort, die 10,0% bzw. 5,5% zulegte. Wesentlich weniger dynamisch war die Entwicklung in Europa und insbesondere unserem Kernmarkt Deutschland. Auch zukünftig sehen wir die größten Wachstumschancen in der weiteren Internationalisierung unseres Geschäfts.

Konzernergebnis

Der Jahresüberschuss 2021 beträgt € 77.170.977,99.

Personal- und Sozialbereich

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

	2021	2020	Veränderung
Inland	5.037	5.025	+ 12
- davon Auszubildende	218	222	-4
Ausland	3.931	3.879	+ 52
- davon Auszubildende	34	32	+2
	8.968	8.904	+64

Auf die erstmals zum 31.12.2021 vollkonsolidierten Gesellschaften entfallen 50 Beschäftigte.

Coronapandemie

Auch das Jahr 2021 war von der Pandemie bestimmt. Zentrale Personalthemen waren die Umsetzung der Corona-Präventionsmaßnahmen sowie der bedarfsgerechte Einsatz des Personals. Die Bereitschaft der Beschäftigten, die notwendigen Maßnahmen umzusetzen, war sehr groß. Die Schunk Group konnte auch im Jahr 2021 auf eine zuverlässige und stabile Mitarbeiterschaft bauen und war der gewohnte verlässliche Arbeitgeber. Die durchschnittliche Krankenquote blieb, trotz der Corona-Erkrankungen, konstant bei etwa 5%.

Corona - Sonderzahlung

Die Pandemie bringt zahlreiche Belastungen und Einschränkungen für die gesamte Gesellschaft mit sich. Um unsere Beschäftigten, neben den Maßnahmen zum Gesundheitsschutz, auch finanziell zu unterstützen, haben wir in 2021 eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 9,4 Mio. € an die Belegschaft geleistet. Durch diese bislang beispiellose Zahlung verminderten wir die Einbußen durch Kurzarbeit und würdigten das Engagement unserer Beschäftigten in dieser besonderen Situation.

Schunk - Gewinnbeteiligung

Auch für das Geschäftsjahr 2020 wurden eine Gewinnbeteiligung und eine Treueprämie ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgte in 2021. Die diesbezüglichen Aufwendungen betragen Mio. € 9,2.

Hybrides Arbeiten

Wir haben uns sehr schnell an die neuen Corona-Gegebenheiten angepasst und die Art, wie wir arbeiten und kommunizieren, nachhaltig verändert. Wir haben die Möglichkeiten geschaffen, mobil zu arbeiten und gelernt, virtuelle Tools effizient einzusetzen. Wir erwarten, dass auch nach der Pandemie ein großer Teil unserer Beschäftigten hybrid, also teilweise in Präsenz und teilweise mobil, arbeiten möchten. Um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben, müssen wir dies ermöglichen.

Wir werden dabei flexibel entscheiden, welche Arbeitsweise für die jeweilige Situation am besten geeignet ist.

Digitales Lernen

Digitale Trainings haben die traditionellen Präsenztrainings fast vollständig verdrängt. Für Trainings, bei denen die Kommunikation und das gemeinsame Erarbeiten von Themen im Fokus stehen, haben sich sogenannte Live-Online-Trainings bewährt. Hierbei treffen sich Trainer und Teilnehmer in einem virtuellen Raum zum gemeinsamen Training. Ein Beispiel hierfür ist das „Training on digital customer communication“. Dieses Live-Online-Format machte es möglich, Vertriebsmitarbeiterinnen und Vertriebsmitarbeiter aus aller Welt in Web-basierter Kundenkommunikation zu schulen. Mit diesem neuen Format können wir effizient und kostengünstig qualitativ hochwertige Trainings für große und internationale Zielgruppen anbieten.

Auch die CAMP-Programme (Corporate Advanced Management Program) wurden vollständig auf das digitale Format umgestellt. Dadurch ist es möglich, den großen Trainingsbedarf zu decken, sieben Programme parallel durchzuführen, ohne zusätzliche Trainingskapazitäten aufzubauen.

Langfristige Personalplanung

Um auf die stetige Weiterentwicklung unserer Märkte und Kundenanforderungen schnell und flexibel reagieren zu können, überprüfen wir unsere Qualifizierungsbedarfe ständig und planen langfristig.

Diversity

Unterschiedliche Perspektiven und Arbeitsweisen zu verstehen und gewinnbringend zu nutzen, ist für ein globales Unternehmen essentiell. Deshalb setzt Schunk auf die Vielfalt der Belegschaft in Bezug auf Herkunft, Alter, Ethnie und Geschlecht.

Die Diversität in der Schunk Group wird ferner mit dem CAMP und dem Global Graduate Program sowie dem Workshop „Führung in der Schunk Group“ gefördert. Durch Teilnehmer mit unterschiedlichen Nationalitäten und gezielten Auslandseinsätzen wird die Internationalisierung der Führungskräfte gestärkt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Als paritätisch mitbestimmtes Unternehmen muss Schunk die Auflagen zur gesetzlich vorgeschriebenen Frauenquote für den Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung erfüllen.

In 2018 hat der Aufsichtsrat der Schunk GmbH beschlossen, die derzeitige Frauenquote im Aufsichtsrat bis zum 30.06.2022 unverändert bei 16,7% (zwei Personen) zu belassen. Der Frauenanteil in der Geschäftsführung der Schunk GmbH lag im Berichtsjahr unverändert bei null Prozent. Als Zielsetzung hat der Aufsichtsrat in 2018 beschlossen, diesen Anteil bis zum 30.06.2022 unverändert bei null Prozent zu belassen. Bei personellen Veränderungen in der Geschäftsführung soll versucht werden, die entsprechende Position durch eine geeignete weibliche Kandidatin zu besetzen.

Die Frauenquote in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung aller deutschen Gesellschaften der Schunk Group lag 2021 bei 2,77% (zwei Personen) und damit prozentual unter dem Vorjahreswert (4,2%), wobei jedoch die absolute Zahl mit zwei Personen unverändert blieb. Damit konnte in 2021 die Zielquote von 3,6% (drei Personen), nicht erreicht werden.

Die externe Rekrutierung von Frauen für Führungspositionen ist eine sehr große Herausforderung. Da die Anzahl der Bewerberinnen für Top-Führungspositionen nach wie vor äußerst gering ist, soll die Frauenquote verstärkt durch die Entwicklung eigener Mitarbeiterinnen erhöht werden. Dazu ist eine Zielquote von mindestens 20% (drei Personen) weiblicher Teilnehmer für die Nachwuchsprogramme festgesetzt worden.

Wichtige Vorgänge des Berichtsjahres

Im Juni 2021 hat sich die Schunk GmbH mehrheitlich mit 60 % an der Pulsar Photonics GmbH, Herzogenrath/ Deutschland, beteiligt. Die Pulsar Photonics GmbH ist ein Spin-Off aus dem Fraunhofer-Institut für Lasertechnik und beschäftigt sich mit der Lasermikrobearbeitung, insbesondere mit der Ultrakurzpuls-Lasertechnologie.

Im Oktober 2021 hat die Schunk GmbH über ihre niederländische Tochtergesellschaft Weiss Technik Nederland B.V., Tiel/ Niederlande, die Clima Tech B.V., Nijkerk/ Niederlande, erworben. Bei der Clima Tech B.V. handelt es sich um einen Komplettanbieter von Reinräumen - von der Beratung über Planung, Design, Bau und die Validierung bis hin zum Service.

In 2021 wurden folgende Gesellschaften neu gegründet:

- Schunk Investment GmbH, Heuchelheim/ Deutschland,
- CAS Verwaltungs GmbH, Wettenberg/ Deutschland.

Mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde die Vötsch Industrietechnik GmbH, Balingen, als übertragender Rechtsträger auf die Weiss Technik GmbH, Reiskirchen, verschmolzen.

Ebenfalls mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde die Schunk Sonosystems Innovations GmbH, Grävenwiesbach, als übertragender Rechtsträger auf die Schunk Sonosystems GmbH, Wettenberg, verschmolzen.

Die Carbon Advanced Solutions GmbH, Wettenberg, wurde rückwirkend zum 01.01.2021 in eine Personengesellschaft umgewandelt und firmiert nun als Carbon Advanced Solutions GmbH & Co. KG, Wettenberg. Komplementärin der Gesellschaft ist die neu gegründete CAS Verwaltungs GmbH, Wettenberg.

Umweltschutz

Wesentliche Ziele der Umweltpolitik der Schunk Group sind die Vermeidung von Gefährdungen für Mensch und Umwelt, die Einwirkungen auf die Umwelt gering zu halten, mit den Ressourcen sparsam umzugehen und allen gesetzlichen und internen Vorgaben zum Umweltschutz nachzukommen. Diese Ziele sind fest im Code of Conduct verankert, ebenso wie der Grundsatz, dass diese Ziele gleichzeitig auch die Aufgabe aller Mitarbeiter sind. Die Einhaltung dieser Ziele ist ein standardmäßiges Prüfungsthema der Internen Revision.

3. Lage

Ertragslage

	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	1.311.951	1.198.054	+ 113.897	+ 9,5
Gesamtleistung	1.381.328	1.263.569	+ 117.759	+ 9,3
Materialaufwand	448.835	404.291	+ 44.544	+ 11,0
Personalaufwand*	521.881	488.757	+ 33.124	+ 6,8
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	66.807	65.570	+ 1.237	+ 1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	201.840	189.992	+ 11.848	+ 6,2
Sonstige Steuern	4.107	4.673	-566	-12,1
Summe betriebliche Aufwendungen	1.243.470	1.153.283	+ 90.187	+ 7,8
Betriebsergebnis	137.858	110.286	+ 27.572	+ 25,0

	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Finanzergebnis	-20.342	-18.063	-2.279	-12,6
Schunk Gewinnbeteiligung	4.278	11.565	- 7.287	-63,0
Schunk Treueprämie	4.889	4.619	+270	+5,9
Schunk Corona Sonderzahlung	9.407	0	+ 9.407	+ 100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	21.771	11.232	+ 10.539	+93,8
Jahresüberschuss	77.171	64.807	+12.364	+19,1

* ohne Schunk Gewinnbeteiligung, Schunk Treueprämie und Schunk Corona Sonderzahlung, da diese unterhalb des Betriebsergebnisses offen ausgewiesen werden

Mit dem kräftigen Umsatzanstieg wuchs das Betriebsergebnis der Schunk Group überproportional um 25,0% auf Mio € 137,8. Nur im Rekordjahr 2017 verzeichneten wir ein noch stärkeres operatives Betriebsergebnis. Wir profitierten von den 2020 eingeleiteten Einsparmaßnahmen. Die höheren Rohstoff- und Energiepreise auf dem Markt wirkten sich dank vorhandener Lagerbestände und Rahmenverträge noch nicht voll auf unsere Materialkosten aus. Zusätzlich begrenzen konnten wir die Kostensteigerungen durch unsere Aktivitäten im Rahmen von Operational Excellence.

Trotz der erheblichen Umsatzsteigerung blieb die Zahl unserer Beschäftigten nahezu konstant. Wir profitierten davon, dass wir während der Rezession kaum Personal abgebaut und stattdessen Kurzarbeit angemeldet hatten.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Hauptziel des Finanzmanagements in der Schunk GmbH ist die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaften der Schunk Group bei gleichzeitiger Risikostreuung und - nachrangig - der Optimierung des Zinsergebnisses.

Liquidität

Die liquiden Mittel betragen Mio € 104,2, die Bankverbindlichkeiten Mio € 0,6. Neben den Bankguthaben bestanden börsentäglich verfügbare Wertpapierdepotguthaben mit einem Bilanzwert von Mio. € 345,7. Darüber hinaus bestehen freie Kreditlinien im Umfang von Mio. € 20,2. Der Net Cash (liquide Mittel einschließlich Buchwert der Wertpapierdepotguthaben abzüglich Bankverbindlichkeiten) belief sich auf Mio. € 449,3 (Vorjahr: Mio. € 376,5).

Entwicklung des Cashflows

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 2021 beträgt Mio. € 135,2 (Vorjahr: Mio. € 138,6). Zu Einzelheiten wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

Investitionen

In 2021 betragen die Investitionen (immaterielle Vermögensgegenstände zuzüglich Sachanlagen, jedoch ohne Geschäfts- und Firmenwerte und ohne die Zugänge aus Erstkonsolidierungen) Mio. € 66,4. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus dem Cashflow. Der größte Anteil der Investitionen entfiel dabei auf Erweiterungsinvestitionen, gefolgt von Ersatzinvestitionen. Der Schwerpunkt der Investitionen lag bei der Division Carbon Technology. Mehr als zwei Drittel der Investitionen tätigten wir an unseren deutschen Standorten.

Die Investitionen werden 2022 deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen. Zu den größten Projekten gehören beispielsweise ein neues Logistikzentrum bei der Weiss Technik GmbH am Standort Reiskirchen und ein neues Produktionsgebäude bei der Schunk Ingenieurkeramik GmbH am Standort in Willich.

Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	516.148	32,4	506.251	34,8
Sonstige Aktiva	1.077.487	67,6	948.213	65,2
Aktiva	1.593.634	100,0	1.454.464	100,0
Eigenkapital	1.092.226	68,5	997.098	68,6
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	252.677	15,9	232.477	16,0
Kurzfristiges Fremdkapital*	248.731	15,6	224.889	15,4
Passiva	1.593.634	100,0	1.454.464	100,0

* = Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Rechnungsabgrenzungsposten und passive latente Steuern

4. Bericht über finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten Kenngrößen zur Steuerung und Überwachung des Geschäftsverlaufs sind der Auftragseingang, der Umsatz sowie das Betriebsergebnis. Das Monitoring dieser Kennzahlen erfolgt monatlich für alle Konzerngesellschaften durch die Geschäftsführung der Schunk GmbH gemeinsam mit dem Beteiligungscontrolling.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Einen Grundstein des Erfolgs der Schunk Group stellen die Beschäftigten dar. Einen Schwerpunkt bildet hierbei die Führungskräfteentwicklung. Dazu dienen mehrere Programme, durch die neben dem Aufbau eines einheitlichen Führungs- und Werteverständnisses insbesondere die Internationalisierung und Diversität innerhalb der Schunk Group gefördert werden sollen.

III. Prognosebericht

Es ist unser Ziel, 2022 um weitere 5,2% zu wachsen. Der breit angelegte weltweite Aufschwung und unsere vollen Auftragsbücher deuten an, dass dies realistisch ist. Gleichwohl bestehen mit der anhaltenden Lieferkrise und vor allem mit dem Krieg in der Ukraine und seinen unkalkulierbaren Folgen große Risiken, die unsere Geschäftsentwicklung massiv beeinträchtigen können.

Zudem ist auch die Pandemie noch nicht überstanden. In China sind weitere lokale Lockdowns zu erwarten und auch in anderen Ländern der Welt sind erneute Einschränkungen durch neue Virusvarianten nicht auszuschließen. Viel hängt davon ab, wie stark die globalen Lieferketten weiter gestört werden.

Auf Basis des Umsatzwachstums von 5,2% rechnen wir aus heutiger Sicht mit einem leicht rückläufigen Betriebsergebnis. Dies resultiert insbesondere aus den rasant steigenden Rohstoff- und Energiekosten. Lieferengpässe können zudem die Abläufe stören und damit die Produktivität belasten. Zudem rechnen wir mit höheren Personalkosten durch hohe Inflationsraten und niedrige Arbeitslosenzahlen in vielen Industrieländern.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Teil des Chancenmanagements ist, dass die Chancen systematisch erfasst und mit ihren Umsatz- und Ergebnisauswirkungen benannt werden. Im Rahmen der 3-Jahres-Planung wird jede Gesellschaft aufgefordert, relevante Chancen in den Bereichen „Neue Produkte“, „Vertriebsprogramme“ und „Organisation etc.“ zu benennen.

In Terminen zwischen Geschäftsführer bzw. Business Unit Manager und Holding Management werden auf dieser Basis die benannten Chancen intensiv diskutiert. Die Holding Geschäftsführung wird die Realisierung der Chancen besonders unterstützen, indem sie z.B. zusätzliche Investitionsmittel oder personelle Kapazitäten bereitstellt.

In den Makrotrends E-Mobilität, autonomes Fahren und Digitalisierung werden vor allem langfristig Geschäftschancen für die Schunk Group gesehen. Um rechtzeitig auf diese Trends vorbereitet zu sein, wurde eine Strategie erarbeitet, wie Schunk diese Trends für sich nutzen will, und in Road Maps für die einzelnen Divisions festgelegt.

2. Risikobericht

Als Risiken gelten mögliche Ereignisse oder Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken oder sogar den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Das Risikomanagementsystem der Schunk Group wird zentral gesteuert und überwacht.

Das Risikomanagement selbst erfolgt in der Regel dezentral auf Gesellschaftsebene. Die Gesellschaften haben sich hierzu auf verschiedene potenzielle Risikoszenarien vorbereitet und konkrete Gegenmaßnahmen für eine Krisensituation definiert, um kurzfristig reagieren zu können.

Ein Beispiel für das Risikomanagement auf Ebene der Tochtergesellschaften ist der Umgang mit Konjunkturrisiken. Die Gesellschaften haben sich auf verschiedene potenzielle Risikoszenarien vorbereitet und konkrete Gegenmaßnahmen für eine Krisensituation definiert, um kurzfristig auf negative Veränderungen in Teilmärkten reagieren zu können.

Risiken werden demgegenüber zentral gesteuert, wenn ein besonders hohes Risiko vorliegt oder die notwendige Kompetenz zur Risikosteuerung in den Gesellschaften nicht vorhanden ist. Die Steuerung erfolgt dabei durch Corporate Standard Manager, die von der Holding beauftragt sind und direkt an sie berichten. Beispiele für zentral gesteuerte Risiken sind Finanz- und IT-Risiken.

Wir haben in unseren Code of Conduct festgeschrieben, dass das Beachten von Rechtsvorschriften die unverzichtbare Grundlage allen Handelns der Schunk Group ist. Um Compliance-Risiken vorzubeugen, betreiben wir ein Compliance Management-System, das wir sukzessive weiterentwickeln. Wir wirken Compliance-Risiken insbesondere auch durch Corporate Standards entgegen. Corporate Standard Manager übernehmen hierbei die konzernweite Steuerung und Überwachung dieser Risiken. Hinweise über Compliance-Verstöße werden der Holding-Geschäftsführung gemeldet und ein Untersuchungsprozess eingeleitet. Dies kann auch über unseren externen Ombudsmann geschehen.

Zur Bewältigung von Krisen haben wir ein konzernweites Krisenmanagementsystem. Gesteuert werden diese Krisen jeweils durch einen zentralen Krisenstab. An jedem unserer Standorte weltweit gibt es dazu lokale Krisenteams. Der zentrale Krisenstab gibt konzernweite Vorgaben, überwacht die jeweiligen Maßnahmen, sammelt Informationen und gibt diese weiter und unterstützt die lokalen Krisenmanager. Ein Beispiel hierfür ist das Corona-Krisenmanagement.

Bestandsgefährdende Risiken sind für die Schunk GmbH aus heutiger Sicht nicht erkennbar. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, welche über normale Geschäftsrisiken hinausgehen, sind derzeit nicht bekannt.

Ein grundsätzliches Risiko resultiert für die Schunk GmbH aus der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften.

Wesentliche Risiken sehen wir darin, dass es als Folge des Krieges in der Ukraine und lokalen Lockdowns auf Grund von Corona-Ausbrüchen zu Lieferausfällen, Versorgungslücken und Preissteigerungen kommen wird. Dadurch bedingte Produktionsausfälle bei Teilen unserer Kunden, und als Folge dessen auch bei uns, könnten die Folge sein. Im Krisenmanagement stellen wir uns auf verschiedene Szenarien ein, und arbeiten daran, alternative Lösungen zu finden.

Ferner sehen wir Risiken, die sich auf den Liquiditätsbestand der Schunk GmbH und deren Tochtergesellschaften auswirken können. Dies sind Ausfall-, Veruntreuungs- sowie Währungs- und Zinsrisiken.

Die liquiden Mittel der Schunk Group werden zentral durch die Schunk GmbH gesteuert, um potenziellen Ausfallrisiken, politischen Risiken oder der Veruntreuung von Firmengeldern entgegenzuwirken. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität der Unternehmensgruppe wird eine Konzernliquiditätsplanung erstellt. Sie ist die Basis für die Steuerung der liquiden Mittel der Schunk Group sowie der Bemessung erforderlicher Kreditlinien.

Mit dem Abschluss von zentralen Geldanlagegeschäften wird die vorhandene Liquidität - unter Beachtung des Finanzbedarfs und auf Basis einer dokumentierten Richtlinie - angelegt. Dabei stehen die Aspekte Sicherheit und Risikosteuerung vor der Optimierung von Zinserträgen an erster Stelle. Die Schunk Group fokussiert sich dabei auf Emittenten mit einem Mindestrating im Investment- Grade-Bereich. Um Zins-, Währungs- und Kontrahentenrisiken entgegenzuwirken, erfolgt die Geldanlage in unterschiedliche Assetklassen sowie in extern gemanagten Vermögensverwaltungen und Spezialfonds.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Sicherungsstrategie und Finanzderivate

Im Rahmen der operativen Tätigkeit unterliegen die Schunk GmbH sowie ihre Tochtergesellschaften unterschiedlichen Finanzrisiken. Ein Großteil betrifft Marktpreisrisiken bei Währungen, Rohstoffpreisen und Zinsen. Die Schunk GmbH steuert diese Risiken zentral für die gesamte Schunk Group.

Währungsrisiko

Bei Umsätzen in Fremdwährungen entstehen Kursgewinne oder Kursverluste, wenn die Wechselkurse sich zwischen dem Zeitpunkt des Angebots und dem Zeitpunkt des tatsächlichen Zahlungseinganges verändern. Zur Absicherung dieses Währungsrisikos für Tochtergesellschaften wurden teilweise konzerninterne Devisentermingeschäfte eingesetzt. Die Währungsabsicherungen betrafen im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen den US-Dollar.

Rohstoffpreisrisiko

In 2021 wurden keine Rohstoffswaps abgeschlossen.

Zinsrisiko

In 2021 wurden keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Heuchelheim, den 31. März 2022

Schunk GmbH

gez. Dr. Roth

gez. Dr. von Hülsen

gez. Manolopoulos

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.781.318,95	11.183.946,42
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.139.352,90	8.306.904,95
3. Geleistete Anzahlungen	4.542.796,77	2.212.293,57
	20.463.468,62	21.703.144,94
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	246.090.668,30	234.096.401,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	157.038.969,18	156.907.042,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.788.377,19	40.529.050,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.024.223,08	38.716.574,81
	476.942.237,75	470.249.070,23
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	8.840.641,99	4.665.497,86
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	8.553.054,19	8.269.927,19
3. Beteiligungen	624.040,18	624.040,18
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	688.453,34	688.310,05
5. Sonstige Ausleihungen	35.555,26	51.184,05
	18.741.744,96	14.298.959,33
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	139.424.257,20	113.007.425,29
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	149.198.910,98	129.155.320,30
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	75.558.098,58	69.864.111,79
4. Geleistete Anzahlungen	10.007.049,16	8.890.873,33
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	./ 88.585.457,39	./ 63.244.594,88
	285.602.858,53	257.673.135,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 56.404,00 (Vorjahr: € 66.768,53) -	199.731.237,50	187.330.426,22
2. Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 171.340,30 (Vorjahr: € 172.262,79) -	2.030.739,74	3.427.538,02
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.513.260,95	975.675,62
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.958.655,19	1.982.235,73
5. Sonstige Vermögensgegenstände		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 17.049.698,92 (Vorjahr: € 20.074.187,33) -	55.487.049,10	44.826.944,65
	260.720.942,48	238.542.820,24
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	345.691.632,70	270.555.562,51
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	104.214.054,98	106.628.303,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	4.111.673,36	4.597.794,00
D. Aktive latente Steuern		
	77.145.490,28	69.844.223,00
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
	0,00	370.866,74
	1.593.634.103,66	1.454.463.880,41
Passiva		
	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Stammkapital	60.000.000,00	60.000.000,00
II. Kapitalrücklage		
	174.387.206,91	174.387.206,91
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	667.260.844,64	632.519.041,64
IV. Bilanzgewinn		
	189.385.172,88	150.551.815,65
V. Nicht beherrschende Anteile		
	12.704.298,60	8.378.644,45
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		
	./ 11.511.662,60	./ 28.739.143,71
	1.092.225.860,43	997.097.564,94
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
	854.075,04	514.719,08
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	249.827.505,28	230.750.279,90
2. Steuerrückstellungen	10.173.264,54	8.523.942,32
3. Sonstige Rückstellungen	124.274.345,63	118.871.794,38

	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
	€	€
	384.275.115,45	358.146.016,60
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	629.407,76	723.268,54
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.325.359,49	53.829.084,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	560.434,55	515.483,90
4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	3.822.187,87	2.312.390,84
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: € 12.630.401,74 (Vorjahr: € 14.883.970,14) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 4.956.774,95 (Vorjahr: € 4.974.006,55) -	40.786.623,87	35.873.453,82
	111.124.013,54	93.253.681,58
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.774.300,85	1.998.191,21
F. Passive latente Steuern	3.380.738,35	3.453.707,00
	1.593.634.103,66	1.454.463.880,41

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.311.950.826,05		1.198.053.734,27	
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	22.640.725,89		3.389.517,87	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.299.367,03	1.338.890.918,97	8.554.391,01	1.209.997.643,15
4. Sonstige betriebliche Erträge				
- davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse: € 58.373,05 (Vorjahr: € 71.369,12)-				
- davon Erträge aus Währungsumrechnung: € 5.971.784,78 (Vorjahr: € 10.776.620,89)-		42.436.654,76		53.572.185,18
		1.381.327.573,73		1.263.569.828,33
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	393.240.794,49		354.157.034,63	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.594.643,07	448.835.437,56	50.134.273,93	404.291.308,56
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	446.346.817,36		418.203.354,12	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
- davon für Altersversorgung: € 9.827.104,31 (Vorjahr: € 7.265.933,58)-	94.107.929,04	540.454.746,40	86.737.732,14	504.941.086,26
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
- davon Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte: € 2.870.495,24 (Vorjahr: € 3.675.821,18) -		66.806.808,93		65.570.400,69
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: € 3.721.145,65 (Vorjahr: € 14.713.185,28)-		201.839.305,98		189.992.483,67
		123.391.274,86		98.774.549,15
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.259.512,78		1.455.544,87	
10. Erträge aus Beteiligungen				
- davon aus nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen: € 531.459,70 (Vorjahr: € 1.265.681,17)-	531.459,70		1.265.681,17	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.738,22		11.588,25	
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
- davon aus nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen: € 85,93 (Vorjahr: € 4.755,75)-				
- davon Erträge aus Abzinsung: € 503.293,05 (Vorjahr: € 155.095,64)-	2.282.833,05	5.081.543,75	1.917.789,48	4.650.603,77
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	927.661,06		79.951,45	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
- davon an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen: € 622,81 (Vorjahr: € 1.536,35)-				
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung: € 23.866.193,67 (Vorjahr: € 21.889.150,31)-	24.495.604,34	./ 25.423.265,40	22.634.125,66	./ 22.714.077,11

	2021		2020	
	€	€	€	€
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		103.049.553,21		80.711.075,81
16. Ergebnis nach Steuern		21.771.379,63		11.231.440,66
17. Sonstige Steuern		81.278.173,58		69.479.635,15
18. Jahresüberschuss		4.107.195,59		4.672.905,49
19. Nicht beherrschende Anteile		77.170.977,99		64.806.729,66
20. Gewinnvortrag		./ 4.261.172,76		./ 4.557.597,33
21. Entnahmen aus Rücklagen	1.730.290,35		553.097,31	
22. Einstellungen in Rücklagen	35.406.738,35	-33.676.448,00	31.150.205,18	./ 30.597.107,87
23. Bilanzgewinn		189.385.172,88		150.551.815,65

Konzernanhang

A. Allgemeine Erläuterungen

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Konzernabschluss der Schunk Group wird durch das Mutterunternehmen Schunk GmbH aufgestellt. Die Schunk GmbH hat ihren Sitz in 35452 Heuchelheim. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gießen unter der Handelsregisternummer HRB 6902 eingetragen.

2. Angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ausweis und Bewertung der in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften erfolgen konzern einheitlich nach diesen Rechnungslegungsvorschriften. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Schema des § 275 Abs. 2 HGB.

3. Umfirmierungen

Die Weiss Umwelttechnik GmbH, Reiskirchen/ Deutschland, hat in Weiss Technik GmbH umfirmiert. Die Carbon Advanced Solutions GmbH, Wettenberg/ Deutschland, hat in Carbon Advanced Solutions GmbH & Co. KG umfirmiert. Im Konzernabschluss und den dazugehörigen Anlagen sowie im Konzernlagebericht 2021 wird die Gesellschaft grundsätzlich nur mit der neuen Firmenbezeichnung genannt.

4. Konsolidierungskreis und assoziierte Unternehmen

Neben der Schunk GmbH sind 16 inländische und 48 ausländische Gesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Schunk Gerhard Carbon Technology GmbH, Oberzenn, und die Schunk Iberica S.A., Pinto-Madrid/ Spanien, werden „at equity“ bilanziert.

12 Tochtergesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die im Vorjahr vollkonsolidierte Gesellschaft Vötsch Industrietechnik GmbH, Balingen/ Deutschland, wurde mit Wirkung zum 01.01.2021 auf die Weiss Technik GmbH, Reiskirchen/ Deutschland, verschmolzen. Die im Vorjahr nicht konsolidierte Schunk Sonosystems Innovations GmbH, Grävenwiesbach/ Deutschland, wurde mit Wirkung zum 01.01.2021 auf die Schunk Sonosystems GmbH, Wettenberg/ Deutschland, verschmolzen.

Zum 31.12.2021 wurden folgende Gesellschaften erstmals konsolidiert:

- Schunk Investment GmbH, Heuchelheim/ Deutschland,
- CAS Verwaltungs GmbH, Wettenberg/ Deutschland,
- Schunk Xycarb Technology Co. LTD, Zhudong Township Hsinchu County/ Taiwan,
- Schunk Xycarb Technology Pte. Ltd. Singapur/ Singapur,
- Schunk Xycarb (Shanghai) Precision Ceramics Technology Co., Ltd., Shanghai/ China,
- Weiss Technik Mexico S.A. de C.V., Ocoyoacac/ Mexiko.

Aus den Erstkonsolidierungen resultierten in Summe T€ 1.199 an passiven Unterschiedsbeträgen, welche in die Konzernrücklagen eingestellt wurden.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist auf den 31. Dezember 2021 - den Bilanzstichtag der Schunk GmbH - aufgestellt worden. Bis auf zwei ausländische Gesellschaften (Schunk Carbon Technology India Private Limited, Bangalore/ Indien und Weiss Technik Private Limited, Hyderabad/ Indien) entspricht bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr. Die Gesellschaften mit abweichendem Wirtschaftsjahr haben für die Zwecke der Konsolidierung einen Zwischenabschluss zum 31.12.2021 erstellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Aktive Unterschiedsbeträge werden planmäßig abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Beteiligungen an zwei assoziierten Unternehmen werden gem. § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB bilanziert (Buchwertmethode).

Schuldverhältnisse (Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten) zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Der Wertansatz der Vermögensgegenstände aus konzerninternen Lieferungen wird um nicht realisierte Zwischenergebnisse bereinigt. Die Bewertung dieser Vermögensgegenstände erfolgt somit zu Konzernherstellungs- bzw. -anschaffungskosten.

Die Innenumsatz Erlöse und die übrigen konzerninternen Erträge werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet, sofern sie nicht als Bestandsveränderung oder andere aktivierte Eigenleistungen auszuweisen sind.

6. Bilanzierung und Bewertung

Die nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden einheitlich entsprechend den Schunk - Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien in Jahresabschlüsse übergeleitet, die den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches entsprechen.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei Restlaufzeiten von über einem Jahr sind Vermögensgegenstände insoweit ggf. mit dem niedrigeren Devisenkurs des Buchungstages, Verbindlichkeiten insoweit ggf. mit dem höheren Devisenkurs des Buchungstages bewertet.

Die Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen in die Konzernwährung erfolgt gemäß § 308a HGB. Die Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen in die Konzernwährung erfolgt danach für sämtliche Bilanzpositionen nach der Stichtagskurs-Methode. Lediglich das gezeichnete Kapital und die in Vorjahren dotierten Rücklagen werden zu historischen Kursen umgerechnet.

Die Umrechnungsunterschiede werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Aufwendungen und Erträge sind zum Jahresdurchschnittskurs des Geschäftsjahres angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Das Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wird nicht ausgeübt.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs-/ Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen überwiegend linear. Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen vorgenommen; im Finanzanlagevermögen auch bei voraussichtlich nur vorübergehenden Wertminderungen. Bei Wegfall des Grundes erfolgen entsprechende Zuschreibungen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Dauer der Lagerhaltung, einer geminderten Verwendbarkeit oder gesunkenen Wiederbeschaffungskosten oder Verkaufspreisen ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden gem. § 268 Abs. 5 HGB offen von dem Vorratsvermögen abgesetzt.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird allen erkennbaren Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Vermögensgegenstände, welche ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbar langfristigen Verpflichtungen dienen, und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit den korrespondierenden Schulden verrechnet; dies gilt auch für die diesbezüglichen Aufwendungen und Erträge.

Latente Steuern werden für künftige Steuerauswirkungen aus dem Abweichen der Wertansätze zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz, für Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen und steuerliche Verlustvorträge angesetzt.

Latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen werden unter Berücksichtigung der erwarteten Verlustverwertungsmöglichkeiten innerhalb der nächsten fünf Jahre angesetzt. Eventuellen Unsicherheiten bezüglich der Ergebnisentwicklung wird im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung durch angemessene Sicherheitsabschläge Rechnung getragen.

Die Berechnung der latenten Steuern für das Geschäftsjahr 2021 erfolgte für die Inlandsgesellschaften mit einem Steuersatz von 30%. Dieser Steuersatz wurde ebenfalls bei der Ermittlung der latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen angewendet. In Bezug auf die Auslandsgesellschaften wurden die jeweiligen landesrechtlichen Steuersätze zu Grunde gelegt; diese lagen zwischen 8,25% und 30,00%.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Eigenkapital sind in der Konzernbilanz gesondert gem. § 307 HGB ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und vergleichbare Verpflichtungen werden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit-Methode) unter Anwendung versicherungs-mathematischer Grundsätze ermittelt. Für die inländischen Gesellschaften wurden die Sterbetafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt. Die ausländischen Gesellschaften haben länderspezifische Sterbetafeln verwendet. In Bezug auf den Zinssatz wird das Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Handelsgesetzbuch in Anspruch genommen, und der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre zu Grunde gelegt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für das Geschäftsjahr 2021 beträgt der maßgebende Zinssatz 1,90% (Vorjahr 2,34%).

In Bezug auf künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurde für die inländischen Gesellschaften mit 2,5% p.a. gerechnet; bei den ausländischen Gesellschaften liegen die angenommenen künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen zwischen 1,0% und 8,4%.

Die ausgewiesenen Steuerrückstellungen enthalten die zu erwartenden Verpflichtungen. Latente Steuern werden gesondert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssätzen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

B. Erläuterung der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens werden in der Anlage 1 dargestellt. Eine besondere Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage 2 beigefügt.

Der aus der erstmaligen Konsolidierung resultierende Geschäfts- oder Firmenwert der OptoTech Group in Höhe von T€ 8.606 wird über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben. Der Buchwert zum 31.12.2021 beträgt T€ 3.217.

Die Weiss Technik North America, Inc., Grand Rapids/ U.S.A., hat am 01.02.2019 einen Geschäftsbereich im Wege eines Asset-deals hinzu erworben (Weiss Technik North America, Inc., Cincinnati/ U.S.A.) Der aus dieser Transaktion stammende Geschäfts- oder Firmenwert beträgt zum 31.12.2021 T€ 2.466. Die Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ sind die Buchwerte der nicht konsolidierten Tochtergesellschaften erfasst. Bei den assoziierten Unternehmen handelt es sich um Gesellschaften, an denen Beteiligungen zwischen 24% und 50 % bestehen (siehe dazu Anlage zum Konzernanhang).

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Art der Forderung	31.12.2021 T€	davon mit einer Restlaufzeit:	
		bis 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199.731 (Vj.: 187.330)	199.675 (Vj.:187.263)	56 (Vj.:67)
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	2.031 (Vj.: 3.428)	1.860 (Vj.: 3.255)	171 (Vj.: 173)
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.511 (Vj.: 976)	1.511 (Vj.: 905)	0 (Vj.: 71)
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.961 (Vj.: 1.982)	1.961 (Vj.: 829)	0 (Vj.: 1.153)
Sonstige Vermögensgegenstände	55.487 (Vj. 44.827)	38.437 (Vj.: 24.753)	17.050 (Vj. 20.074)

Art der Forderung	davon mit einer Restlaufzeit:		
	31.12.2021	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr
	T€	T€	T€
	260.721	243.444	17.277
	(Vj.: 238.543)	(Vj.: 217.005)	(Vj.: 21.538)

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind insbesondere erfasst:	T€
Steuererstattungsansprüche	30.079
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	16.022
Darlehen, Vorschüsse, Kautionen	2.462
Sollposten Kreditoren	1.950

3. Aktive latente Steuern

Der Ausweis hat folgende Ursachen:

	31.12.2020	Veränderung	31.12.2021
	T€	T€	T€
Abzugsfähige Unterschiedsbeträge	62.565	+ 8.281	70.845
Steuerliche Verlustvorträge	3.134	- 1.295	1.830
Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen	4.145	+325	4.470
	69.844	+ 7.301	77.145

4. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Position enthält unter anderem Anteile an einem international ausgerichteten Mischfonds, der als Renditefonds mit unbegrenzter Laufzeit agiert. Diese Anteile stellen Sondervermögen im Sinne von § 1 Absatz 10 des Kapitalanlagegesetzbuches dar. Fondserträge des Geschäftsjahres 2021 wurden thesauriert. Es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit der täglichen Rückgabe. Zum Bilanzstichtag liegt der Marktwert der Anteile über den historischen Anschaffungskosten. Der Bilanzansatz erfolgt daher unverändert zum Vorjahr mit den historischen Anschaffungskosten von Mio. € 75,0.

5. Eigenkapital

Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:	T€
Jahresüberschuss	77.171
Ergebnisanteil nicht beherrschter Anteile	-4.261
Gewinnvortrag	150.152
Entnahmen aus Rücklagen	1.730
Einstellungen in Rücklagen	- 35.407
Stand 31.12.2021	189.385

6. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die Investitionszuschüsse entfallen in Höhe von T€ 566 auf inländische Gesellschaften. Auf ausländische Gesellschaften entfallen Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 288.

7. Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt T€ 263.378. Vermögensgegenstände wurden zu deren Zeitwert in Höhe von T€ 13.550 mit dem Gesamtbetrag verrechnet. Bei diesen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Rückdeckungsversicherungen. Die jeweiligen Zeitwerte der Vermögensgegenstände entsprechen deren Anschaffungskosten. Nach Verrechnung entfallen T€ 222.419 auf inländische sowie T€ 27.409 auf ausländische Gesellschaften.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,90%) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,36%) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 25.727.

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen wurden mit den Aufwendungen aus der Zuführung der Pensionsrückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe von T€ 4.205 von inländischen Konzerngesellschaften und mit T€ 5.968 von ausländischen Konzerngesellschaften gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für folgende Sachverhalte gebildet:

	T€
Personalaufwendungen	59.716
Garantie- und Gewährleistungen	23.370
nachlaufende Kosten	20.193
ungewisse Verbindlichkeiten	5.770
Restrukturierungsmaßnahmen	1.743
unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen	1.606

In Bezug auf die Rückstellung für Personalaufwendungen ist anzumerken, dass die Wertpapierdepotguthaben der inländischen Gesellschaften zur Sicherung der Ansprüche aus den Altersteilzeitarbeitsverhältnissen mit den korrespondierenden Verpflichtungen verrechnet wurden. Die Verrechnung erfolgte zum Zeitwert in Höhe von T€ 4.406; die historischen Anschaffungskosten dieser Vermögensgegenstände betragen T€ 4.786.

8. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit:			
	31.12.2021	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
	629	625	4	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(Vj.: 723)	(Vj.:710)	(Vj.: 13)	(Vj.: 0)
	65.325	65.325	0	0

davon mit einer Restlaufzeit:

Art der Verbindlichkeit	31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit:		
	T€	bis 1 Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(Vj.: 53.829)	(Vj.: 53.828)	(Vj.: 1)	(Vj.: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	561 (Vj.: 516)	561 (Vj. 516)	0 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	3.822 (Vj.: 2.312)	1.830 (Vj.: 1.135)	1.992 (Vj.: 1.177)	0 (Vj.: 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	40.787 (Vj.: 35.874)	40.787 (Vj.: 35.852)	0 (Vj.: 22)	0 (Vj.: 0)
	111.124 (Vj. 93.254)	109.128 (Vj.92.041)	1.996 (Vj.: 1.213)	0 (Vj.: 0)

Gegenüber dem Gesellschafter der Schunk GmbH, der Ludwig-Schunk-Stiftung e.V., Heuchelheim, bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 568 (Vorjahr T€ 379).

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind insbesondere erfasst:

	T€
Steuerverbindlichkeiten	12.630
Habenposten Debitoren	14.494
Sozialabgaben	4.957
Arbeitnehmervergütungen	3.761

Sicherheiten:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht besichert.

9. Passive latente Steuern

Der Ausweis hat folgende Ursachen:

	31.12.2020 T€	Veränderung T€	31.12.2021 T€
Abzugsfähige Unterschiedsbeträge	3.112	+ 133	3.245
Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen	342	- 207	135
	3.454	-74	3.380

10. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

	T€
Bürgschaften und Garantien	33.830
Gewährleistungen	8.485

Ausgewiesen werden nicht passivierte potentielle Verpflichtungen der konsolidierten Unternehmen gegenüber fremden Dritten. Die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung aller Konzerngesellschaften wird laufend überwacht und analysiert. Nach derzeitiger Beurteilung ist davon auszugehen, dass die zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Aus diesem Grunde wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich eingestuft.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten

	2022 T€	2023 - 2027 T€	2028 ff T€	Summen T€
- aus dem Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen	42.613	100	0	42.713
- aus Mieten und Pachten	5.812	17.262	2.341	25.415
- aus Gebäudeleasing	637	1.548	473	2.658
- aus Maschinenleasing	1.732	412	0	2.144
- aus sonstigen Leasinggeschäften	1.368	1.896	26	3.290
- Sonstige	883	3.331	0	4.214
	53.045	24.549	2.840	80.434

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

	Mio €	%
Umsatzerlöse nach Divisions		
Carbon Technology	470,0	35,8
Machinery & Equipment	575,7	43,9
Mobility	265,5	20,2
Dienstleistungen/ Sonstige	0,8	0,1
	1.312,0	100,0
Umsatzerlöse nach Regionen	Mio €	%
Deutschland	408,4	31,1
Europa	365,4	27,8
Asien/ Ozeanien	323,8	24,7
Amerika	200,5	15,3
Afrika	13,9	1,1

Umsatzerlöse nach Divisions	Mio €	%
	1.312,0	100,0

2. Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter werden im Wesentlichen ausgewiesen:

	T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	13.926
Kursgewinne	5.972
Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen	4.573
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	2.915
Investitionszulagen, Zuschüsse	2.219
Erträge aus Rückdeckungsversicherungen	1.973
Gewinne aus Anlagenabgängen	1.085
Erträge aus Versicherungen / Schäden	235

3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen

Eine Aufgliederung der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2021 ergibt sich aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagespiegel. In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.869 enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter werden im Wesentlichen ausgewiesen:

	T€
Instandhaltung	31.377
Vertriebskosten (Frachten, Zölle, Provisionen u.ä.)	26.194
Dienstleistungen	20.674
Miete, Pacht, Leasing	14.659
Einstellungen in Rückstellungen	12.532
Leiharbeit	11.222
Reise- und Fahrtkosten	10.387
EDV-Aufwand	8.951
Gemeinkostenmaterial	8.369
Prüfungs- u. Beratungskosten	8.060
Aufwendungen für Patente, Lizenzen und Warenzeichen	6.522
Kursverluste	6.000
Versicherungskosten	5.800
Werbe- und Messekosten, Repräsentation	5.261
Gebühren, Beiträge	2.871
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	2.690
Aufwendungen für Kommunikation (Telefon, Fax, Porto)	2.117
Beiträge zu Rückdeckungsversicherungen	1.712
Verluste aus Anlagenabgängen	581

5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Unter diesem Posten sind ausgewiesen:

	T€
Steuern des Geschäftsjahres	28.480
Steuern vorangegangener Geschäftsjahre	2
Erfolgswirksame Veränderung aktiver latenter Steuern	-6.637
Erfolgswirksame Veränderung passiver latenter Steuern	-74

6. Sonstige Steuern

Von den sonstigen Steueraufwendungen entfallen T€ 866 auf inländische und T€ 3.241 auf ausländische Konzerngesellschaften. Den Steueraufwendungen von insgesamt T€ 5.866 stehen Steuererstattungen in Höhe von T€ 1.759 gegenüber, bei welchen es sich überwiegend um energieverbrauchsabhängige Steuern handelt.

7. Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die außergewöhnlichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 415. Hierbei handelt es sich um den Verlust aus der Verschmelzung der bis dahin nicht konsolidierten Schunk Sonosystems Innovations GmbH, Grävenwiesbach, auf die vollkonsolidierte Schunk Sonosystems GmbH, Wettenberg.

8. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die periodenfremden Erträge betragen T€ 18.412. Davon entfallen T€ 4.169 auf sonstige periodenfremde Erträge, T€ 13.926 auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und T€ 316 auf die Erstattung von sonstigen Steuern. Die periodenfremden Aufwendungen betragen T€ 521.

D. Sonstige Angaben**1. Beschäftigte Arbeitnehmer**

Im Jahresdurchschnitt 2021 im Konzern beschäftigte Arbeitnehmer:

Im gewerblichen Bereich beschäftigte Arbeitnehmer:	4.666
Im kaufmännischen Bereich beschäftigte Arbeitnehmer:	4.050
Summe:	8.716

Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 252. Mit diesen Auszubildenden betrug die durchschnittliche Gesamtbeschäftigtenzahl 8.968.

2. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Das von dem Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Gesamthonorar stellt sich wie folgt dar:

Honoraraufwand für:	T€
Abschlussprüfungen	606
andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	79
sonstige Leistungen	0

3. Sonstige nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte

Es wird auf die Ausführungen zu den Haftungsverhältnissen, den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie den Finanzderivaten verwiesen. Sonstige, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte mit wesentlicher Auswirkung auf die Finanzlage, bestehen nicht.

4. Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die folgende Darstellung zeigt alle wesentlichen Geschäfte im Geschäftsjahr 2021 mit nahestehenden Unternehmen, wobei sich die Gruppe dieser Unternehmen aus den nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und den assoziierten Unternehmen zusammensetzt:

	T€	T€
Verkäufe		17.248
davon:		
- mit assoziierten Unternehmen	8.780	
- mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	8.468	
Käufe		9.525
davon:		
- mit assoziierten Unternehmen	9.481	
- mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	44	

5. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB

Nachstehende inländische Tochtergesellschaften haben für das Geschäftsjahr 2021 vollständig o- der in Teilen von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB Gebrauch gemacht:

- Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH, Heuchelheim,
- Schunk Kohlenstofftechnik GmbH, Heuchelheim,
- Schunk Carbon Processing GmbH, Heuchelheim,
- Schunk Sintermetalltechnik GmbH, Heuchelheim,
- Schunk Ingenieurkeramik GmbH, Willich,
- Schunk Sintermetalltechnik GmbH, Thale,
- Schunk Sonosystems GmbH, Wettenberg,
- Schunk Transit Systems GmbH, Wettenberg,
- Carbon Advanced Solution GmbH & Co. KG, Wettenberg,
- Weiss Technik GmbH, Reiskirchen,
- Weiss Klimatechnik GmbH, Reiskirchen,
- Weiss Pharmatechnik GmbH, Oldenburg.

6. Geschäftsführer

Im Konzerngeschäftsjahr 2021 waren Geschäftsführer der Schunk GmbH die Herren

- Dr. Arno Roth, Großwallstadt, Vorsitzender der Geschäftsführung und zuständig für die Division Mobility,
- Dr. Ulrich von Hülsen, Bad Salzflun, Mitglied der Geschäftsführung und zuständig für die Division Carbon Technology,
- Peter R. Manolopoulos, Wuppertal, Mitglied der Geschäftsführung und zuständig für die Division Machinery und Equipment.

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr 2021 T€ 2.615 an Bezügen erhalten. Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer bzw. ihrer Hinterbliebenen beliefen sich für 2021 auf T€ 1.025. Für ehemalige Geschäftsführer bzw. ihre Hinterbliebenen sind Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 8.147 gebildet worden. T€ 1.542 wurden gegen diese Rückstellungen verrechnet (Zeitwert verpfändete Rückdeckungsversicherung).

7. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Schunk GmbH gehörten in 2021 an:

- Herr Manfred Bender - Vorsitzender -, Vorstandsvorsitzender der PVA TePla AG, Wettenberg,
- Herr Rainer Gröbel, (Arbeitnehmersvertreter) - stellv. Vorsitzender Geschäftsführer der Academy of Labour gGmbH, Frankfurt,
- Frau Prof. Dr. Barbara Albert, Professorin an der Technischen Universität Darmstadt,
- Herr Gerd Algeyer (Arbeitnehmersvertreter), Kaufmännischer Angestellter der Weiss Technik GmbH, Lindenstruth,
- Herr Bernhard Beck, Inhaber Unternehmensberatung Beck / Strategie / Markt / Technik, Biebergemünd,
- Herr Prof. Dr. Peter Greil, ehemaliger Professor an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, bis 28.04.2021,
- Frau Tamara Hübner (Arbeitnehmersvertreterin), Geschäftsführerin und Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Ingolstadt,

- Herr Prof. Dr. Hubert Jung, ehemaliger Professor an der Technischen Hochschule Mittelhessen, Gießen,
- Herr Anton Mesarosch (Arbeitnehmervertreter), Betriebsratsvorsitzender der Weiss Technik GmbH, Balingen,
- Herr Stefan Rinn, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Boehringer Ingelheim Deutschland GmbH, Rheinböllen, seit 28.04.2021,
- Herr Hans-Peter Schäfer (Arbeitnehmervertreter), Konzernbetriebsratsvorsitzender, Technischer Angestellter der Schunk Kohlenstofftechnik GmbH, Heuchelheim,
- Herr Gunthard Sommer, ehemaliger Prokurist der Schunk Kohlenstofftechnik GmbH, Heuchelheim,
- Herr Michael Velte (Arbeitnehmervertreter), Prokurist der Schunk Kohlenstofftechnik GmbH, Heuchelheim.

Im Geschäftsjahr 2021 erhielten die Aufsichtsräte Bezüge in Höhe von T€ 289.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Unmittelbar nach Bekanntwerden des russischen Angriffs auf die Ukraine im Februar 2022 wurde das Russland-Krisenmanagement in der Schunk Group aktiviert. Dazu haben wir einen zentralen Krisenstab eingerichtet und lokale Krisenteams gebildet. Das Ziel besteht darin, die negativen Auswirkungen des Kriegs auf Schunk so gering wie möglich zu halten. Insbesondere setzen wir alles daran, Verstöße gegen Sanktionen zu vermeiden. Wir haben deshalb sofort alle direkten und indirekten Lieferungen nach Russland, Belarus und die besetzten Teile der Ukraine eingestellt.

Wesentliche Risiken sehen wir darin, dass es als Folge des Krieges in der Ukraine zu Lieferausfällen, Versorgungslücken und Preissteigerungen kommen wird. Produktionsausfälle bei unseren Kunden, unseren Lieferanten und auch bei uns können die Folge sein. Zum Beispiel führten fehlende Kabelbäume aus der Ukraine zuletzt in deutschen Autokonzernen zu Stillständen. Auch die sichere Versorgung z.B. mit Erdgas, Industriemetallen wie Aluminium, Nickel, Palladium, Kupferpulver und Stahl ist gefährdet, was uns teilweise auch direkt betreffen kann. Abgesehen von der Verfügbarkeit schnellen die Materialpreise rasant in die Höhe, was zwangsläufig zu Kostensteigerungen führen wird.

In welchem Ausmaß dieser Krieg die Weltwirtschaft und auch uns beeinflussen wird, ist jedoch aktuell auf Grund der Ungewissheit über Dauer und Entwicklung dieses Krieges nicht absehbar. Im Krisenmanagement stellen wir uns auf verschiedene Szenarien ein und arbeiten daran, alternative Lösungen zu finden.

Als Folge dieses Krieges sind die Absatzmärkte in Russland, Belarus und der Ukraine für Schunk und auch für unsere Kunden auf unabsehbare Zeit weggebrochen. Die Schunk Group hatte für 2022 mit einem Umsatz mit Kunden aus diesen Ländern von Mio € 31,0 geplant (Umsatz mit Dritten aller Schunk-Gesellschaften in diesen Ländern). Wir gehen davon aus, dass wir diesen Umsatz verloren haben.

Durch die Sanktionen sind die beiden Schunk-Gesellschaften in Russland, die OOO Schunk Carbon Technology, Moskau, und die OOO Weiss Klimatechnik, Moskau, in eine sehr schwierige Lage gelangt, denn Vorlieferungen aus anderen Schunk-Gesellschaften sind derzeit nicht mehr möglich. Die Gesellschaften arbeiten deshalb autark und suchen alternative Lieferquellen. In jedem Falle führt dies zu einer signifikanten Einschränkung der Geschäftstätigkeit. Die weitere Entwicklung ist derzeit ungewiss.

9. Ergebnisverwendungsvorschlag für die Schunk GmbH

Vorbemerkung: Vom Jahresüberschuss 2021 des Mutterunternehmens Schunk GmbH sind T€ 1.691 für eine Ausschüttung gesperrt. Es stehen T€ 31.175 für eine Ausschüttung zur Verfügung. Der Ergebnisverwendungsvorschlag lautet wie folgt:

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens Schunk GmbH schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss der Schunk GmbH des Geschäftsjahres 2021 i.H.v. T€ 32.866 wie folgt zu verwenden:

„Ausschüttung einer Dividende an den Gesellschafter i.H.v. T€ 400 und Einstellung der verbleibenden T€ 32.466 in die Gewinnrücklage.“

Heuchelheim, den 31. März 2022

Schunk GmbH

gez. Dr. Roth

gez. Dr. von Hülsen

gez. Manolopoulos

Konzernanlagenspiegel 2021

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten 1. Januar 2021	Zugänge	Abgänge
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.301.613,93	1.125.965,94	396.534,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	51.154.284,40	1.503.782,22	1.602.267,40
3. Geleistete Anzahlungen	2.212.293,57	2.611.064,85	279.352,21
	95.668.191,90	5.240.813,01	2.278.154,37
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	356.641.454,00	8.100.514,65	302.960,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	653.360.551,35	20.398.652,37	7.549.973,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.316.196,21	12.741.192,02	6.169.659,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.843.108,61	22.877.691,84	2.648.248,85
	1.193.162.310,17	64.118.050,88	16.670.842,27
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	6.123.483,89	6.811.839,42	3.785.357,70
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	8.314.393,07	2.082.448,33	1.841.922,33
3. Übrige Beteiligungen	1.158.854,73	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120.000,00	0,00	0,00

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten 1. Januar 2021		Zugänge	Abgänge
	€		€	€
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	715.070,55		0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	51.184,05		0,00	15.628,73
	16.482.986,29		8.894.287,75	5.642.908,76
	1.305.312.488,36		78.253.151,64	24.591.905,40
			Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten 31. Dezember 2021	
	Umbuchungen	Währungsanpassung		
	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.584,06	892.169,06	43.955.798,23	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	455.830,79	51.511.630,01	
3. Geleistete Anzahlungen	./. 1.209,44	0,00	4.542.796,77	
	31.374,62	1.347.999,85	100.010.225,01	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.047.344,82	5.116.455,05	381.602.808,20	
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.016.260,60	6.159.762,83	685.385.254,02	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	605.322,86	1.151.281,84	152.644.332,96	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	./. 25.700.302,90	505.659,78	33.877.908,48	
	./. 31.374,62	12.933.159,50	1.253.510.303,66	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	0,00	82,41	9.150.048,02	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	8.554.919,07	
3. Übrige Beteiligungen	0,00	2.430,57	1.161.285,30	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	120.000,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	451,72	715.522,27	
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	./. 0,06	35.555,26	
	0,00	2.964,64	19.737.329,92	
	0,00	14.284.123,99	1.373.257.858,59	
	Kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
	1. Januar 2021	2021	2021	
	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.117.667,51	3.774.469,23	0,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	42.847.379,45	2.901.708,60	0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	
	73.965.046,96	6.676.177,83	0,00	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	122.545.052,43	11.817.486,56	0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	496.453.508,39	34.713.062,13	0,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.787.145,32	12.914.712,75	0,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	126.533,80	685.369,66	0,00	
	722.912.239,94	60.130.631,10	0,00	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	1.457.986,03	0,00	0,00	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	44.465,88	0,00	0,00	
3. Übrige Beteiligungen	534.814,55	0,00	0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120.000,00	0,00	0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	26.760,50	0,00	0,00	
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	
	2.184.026,96	0,00	0,00	
	799.061.313,86	66.806.808,93	0,00	
	Abschreibungen	Kumulierte		
	i.Z.m.Abgängen 2021	Abschreibungen 31. Dezember 2021		
	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				

	Abschreibungen i.Z.m.Abgängen 2021 €	Währungsanpassung €	Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2021 €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	394.715,70	677.058,24	35.174.479,28
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.602.267,40	225.456,46	44.372.277,11
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	1.996.983,10	902.514,70	79.546.756,39
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	210.626,43	1.360.227,34	135.512.139,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.854.469,69	4.034.184,01	528.346.284,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.788.224,12	942.321,82	111.855.955,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.000,00	47.781,94	853.685,40
	12.859.320,24	6.384.515,11	776.568.065,91
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	1.154.588,67	6.008,67	309.406,03
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	42.601,00	0,00	1.864,88
3. Übrige Beteiligungen	0,00	2.430,57	537.245,12
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	120.000,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	308,43	27.068,93
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	1.197.189,67	8.747,67	995.584,96
	16.053.493,01	7.295.777,48	857.110.407,26
		Buchwert 31. Dezember 2021 €	Buchwert 31. Dezember 2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.781.318,95	11.183.946,42
2. Geschäfts- oder Firmenwert		7.139.352,90	8.306.904,95
3. Geleistete Anzahlungen		4.542.796,77	2.212.293,57
		20.463.468,62	21.703.144,94
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		246.090.668,30	234.096.401,57
2. Technische Anlagen und Maschinen		157.038.969,18	156.907.042,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		40.788.377,19	40.529.050,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		33.024.223,08	38.716.574,81
		476.942.237,75	470.249.070,23
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen		8.840.641,99	4.665.497,86
2. Anteile an assoziierten Unternehmen		8.553.054,19	8.269.927,19
3. Übrige Beteiligungen		624.040,18	624.040,18
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		688.453,34	688.310,05
6. Sonstige Ausleihungen		35.555,26	51.184,05
		18.741.744,96	14.298.959,33
		516.147.451,33	506.251.174,50

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schunk GmbH, Heuchelheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schunk GmbH, Heuchelheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Schunk GmbH, Heuchelheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser

Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über die Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder

Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Gießen, den 31. März 2022

Westprüfung GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Benecke, Wirtschaftsprüfer
gez. Becker, Wirtschaftsprüfer

Kapitalflussrechnung des Konzerns

	2021	2020
	TE	TE
1. + Periodenergebnis (= Konzernjahresüberschuss)	77.171	64.807
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	66.807	65.570
-		
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	24.480	5.388
-		
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge / Währungsanpassungen	8.752	-3.150
-		
5. -/ Veränderung der Vorräte	-27.930	-4.713
+		
Veränderung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	-22.178	22.278
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und aktiven Unterschiedsbetrag	486	669
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17.740	-614
-		
7. -/ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-503	-122
+		
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-1.139	-1.018
-		
9. - Sonstige Beteiligungserträge	-2.799	-2.733
10. +/- Aufwendungen / Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
-		
11. +/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	21.771	11.231
-		
12. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
13. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
14. -/ Ertragsteuerzahlungen	-27.463	-19.044
+		
15. Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	135.197	138.551
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des imm. Anlagevermögens	281	8
17. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.241	-4.192
18. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.315	1.228
19. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-64.118	-92.920
20. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	13
21. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.803	0

	2021	2020
	T€	T€
22. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
23. - Auszahlungen für Zugänge zu dem Konsolidierungskreis	0	0
24. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
25. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-76.064	-45.064
26. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
27. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
28. + Erhaltene Zinsen	1.774	1.763
29. + Erhaltene Dividenden	1.975	1.266
30. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-143.881	-137.899
31. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaften der Mutterunternehmens	0	0
32. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
33. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschaften der Mutterunternehmens	0	0
34. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an anderen Gesellschaftern	0	0
35. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0
36. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-9	-11
37. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	0	0
38. + Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
39. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
40. - Gezahlte Zinsen	-629	-745
41. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-400	-400
	0	0
42. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	45.442	
43. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.084	-1.156
44. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9.769	-504
45. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4.845	-2.565
-		
46. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	2.595	0
-		
47. Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	105.918	108.988
48. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	103.589	105.918
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
+ Liquide Mittel	104.214	106.628
- Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-625	-710
	103.589	105.918

Eigenkapitalspiegel des Konzerns

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklagen	
			Gewinnrücklage	Gesamt
T€	T€	T€	T€	
Stand zum 01.01.2020	60.000	174.387	601.857	776.244
Einstellungen in Rücklagen			31.150	31.150
Entnahmen aus Rücklagen			-553	-553
Ausschüttungen				
Veränderungen aus Währungsumrechnung				
Änderung des Konsolidierungskreises				
Übrige Veränderungen			65	65
Konzernjahresüberschuss				
Stand zum 31.12.2020	60.000	174.387	632.519	806.906
Einstellungen in Rücklagen			35.407	35.407
Entnahmen aus Rücklagen			-1.730	-1.730
Ausschüttungen				
Veränderungen aus Währungsumrechnung				
Änderung des Konsolidierungskreises			1.199	1.199
Übrige Veränderungen			-134	-134
Konzernjahresüberschuss				
Stand zum 31.12.2021	60.000	174.387	667.260	841.647

Mutterunternehmen

	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	Minderungsbeitrag	Bilanzgewinn	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	T€	T€	T€	T€
Stand zum 01.01.2020	-13.482		121.300	944.061
Einstellungen in Rücklagen			-31.150	
Entnahmen aus Rücklagen			553	
Ausschüttungen			-400	-400
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-15.256			-15.256
Änderung des Konsolidierungskreises				0
Übrige Veränderungen			0	65
Konzernjahresüberschuss			60.249	60.249
Stand zum 31.12.2020	-28.738		150.552	988.719
Einstellungen in Rücklagen			-35.407	
Entnahmen aus Rücklagen			1.730	
Ausschüttungen			-400	-400
Veränderungen aus Währungsumrechnung	17.227			17.227
Änderung des Konsolidierungskreises				1.199
Übrige Veränderungen				-134
Konzernjahresüberschuss			72.910	
Stand zum 31.12.2021	-11.511		189.385	1.006.612

Nicht beherrschende Anteile

	Nicht beherrschende Anteile vor Ergebnisanteilen und Kursänderungen	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Kursdifferenzen	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinn- / Verlustanteile	Summe	Konzerner Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand zum 01.01.2020	773	542	2.556	3.871	947.932
Einstellungen in Rücklagen					
Entnahmen aus Rücklagen					
Ausschüttungen					-400
Veränderungen aus Währungsumrechnung		-50		-50	-15.306
Änderung des Konsolidierungskreises				0	0
Übrige Veränderungen				0	65
Konzernjahresüberschuss			4.558	4.558	64.807
Stand zum 31.12.2020	773	492	7.113	8.378	997.098
Einstellungen in Rücklagen					
Entnahmen aus Rücklagen					
Ausschüttungen					-400
Veränderungen aus Währungsumrechnung		253		253	17.480
Änderung des Konsolidierungskreises					1.199
Übrige Veränderungen	-188			-188	-322
Konzernjahresüberschuss			4.261	4.261	77.171
Stand zum 31.12.2021	584	745	11.374	12.704	1.092.226

* Geringfügige Differenzen in der Spaltensumme sind auf Rundungen zurückzuführen.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 HGB

- Stand 31.12.2021 -

A. Vollkonsolidierte Konzernunternehmen

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %
I. Inland		
Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH	Heuchelheim	100,00
Schunk Kohlenstofftechnik GmbH	Heuchelheim	100,00
Schunk Carbon Processing GmbH	Heuchelheim	100,00
Schunk Sintermetalltechnik GmbH	Heuchelheim	100,00
Weiss Klimatechnik GmbH	Reiskirchen-Lindenstruth	100,00
Weiss Technik GmbH	Reiskirchen-Lindenstruth	100,00
Schunk Sintermetalltechnik GmbH	Thale	100,00
Schunk Transit Systems GmbH	Wettenberg	100,00

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %
Schunk Sonosystems GmbH	Wettenberg	100,00
Schunk Modultechnik GmbH	Wettenberg	100,00
Carbon Advanced Solutions GmbH & Co. KG	Wettenberg	100,00
CAS Verwaltungs GmbH	Wettenberg	100,00
Weiss Pharmatechnik GmbH	Oldenburg	100,00
Schunk Ingenieurkeramik GmbH	Willich	100,00
OptoTech Optikmaschinen GmbH	Jena	51,00
Schunk Investment GmbH	Heuchelheim	100,00
II. Ausland		
Weiss Technik Belgium B.V.B.A.	Liedekerke/ Belgien	100,00
Schunk Carbon Technology S.A.S.	Nanterre Cedex/ Frankreich	100,00
Weiss Technik France S.A.S.	Cergy Pontoise Cedex/ Frankreich	100,00
Climats S.A.S.	Martillac/ Frankreich	100,00
Sapratin Technologies S.A.S.	Cergy Pontoise Cedex/ Frankreich	100,00
Weiss Technik UK Ltd.	Loughborough/ Großbritannien	100,00
Schunk Carbon Technology Limited	Pudsey/ Großbritannien	100,00
Schunk Carbon Technology S.r.l.	Magenta/ Italien	100,00
Weiss Technik Italia S.r.l.	Magenta/ Italien	100,00
OptoTech s.r.l.	Nerviano MI/ Italien	51,00
Schunk Carbon Technology B.V.	Rotterdam/ Niederlande	100,00
Weiss Technik Nederland B.V.	Tiel/ Niederlande	100,00
Schunk Xycarb Technology B.V.	Helmond/ Niederlande	100,00
Schunk Carbon Technology GmbH	Bad Goisern am Hallstättersee/ Österreich	100,00
Schunk Transit Systems GmbH	Nußdorf am Haunsberg/ Österreich	100,00
Schunk Wien Gesellschaft m.b.H.	Wien/ Österreich	100,00
Weiss Umwelttechnik Ges. m.b.H.	Wien/ Österreich	100,00
Schunk Carbon Technology SRL	Ilfov/ Rumänien	100,00
Schunk Carbon Technology AB	Lenhovda/ Schweden	100,00
Schunk Carbon Technology AG	Altendorf SZ/ Schweiz	100,00
Weiss Technik AG	Altendorf SZ/ Schweiz	100,00
OptoTech AG	Bellach/ Schweiz	51,00
Schunk Carbon Technology s.r.o.	Praha/ Tschechien	100,00
Schunk Carbon Technology Kft.	Czesztreg/ Ungarn	100,00
Weiss Technik North America Inc.	Grand Rapids/ USA	100,00
Schunk Carbon Technology LLC	Menomonee Falls/ USA	100,00
Schunk of North America Inc.	Menomonee Falls/ USA	100,00
Schunk Sonosystems North America Corporation	Wilmington/ USA	100,00
Schunk Xycarb Technology Inc.	Georgetown/ USA	100,00
OptoTech Technologies Inc. Ophthalmic	Germantown/ USA	51,00
OptoTech Optical Machinery Inc. Precision Optics	Palm/ USA	51,00
Schunk do Brasil Eletrografites Ltda.	Cotia, Sao Paulo/ Brasilien	100,00
Schunk Carbon Technology S.A. de C.V.	Ocoyoacac/ Mexiko	100,00
Schunk Sintermetal S.A. de C.V.	Ocoyoacac/ Mexiko	100,00
Weiss Technik Mexico S.A. de C.V.	Ocoyoacac/ Mexiko	100,00
Schunk Carbon Technology Ltd.	Hong Kong/ China	100,00
OptoTech Asia Ltd.	Hong Kong/ China	51,00
Weiss-Voetsch Environmental Testing Instruments (Taicang) Co., Ltd.	Taicang/ China	100,00
Schunk Carbon Technology (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou City/ China	100,00
Schunk Sinter Metals (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou City/ China	100,00
Schunk Xycarb Technology (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou City, China	100,00
Schunk Xycarb (Shanghai) Precision Ceramics Technology Co., Ltd., China	Shanghai/ China	100,00
Schunk Carbon Technology Co., Ltd.	Bangkok/ Thailand	80,00
Schunk Carbon Technology India Private Limited	Bangalore/ Indien	100,00
Weiss Technik India Private Limited	Hyderabad/ Indien	100,00
Schunk Carbon Technology Ltd.	Ansan-City/ Süd-Korea	100,00
Schunk Xycarb Technology Pte. Ltd.	Singapore/ Singapur	100,00
Schunk Xycarb Technology Co. Ltd.	Hsinchu City/ Taiwan	100,00

B. Equitybilanzierte assoziierte Unternehmen

Schunk Gerhard Carbon Technology GmbH	Obernzen	49,00
Schunk Ibérica S.A.	Pinto-Madrid/ Spanien	49,00

Die Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis basieren auf den nach dem jeweiligen Landesrecht aufgestellten Jahresabschlüssen. Die Umrechnung ausländischer Währungen erfolgte zu Stichtagskursen.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Anteil in %	Ergebnis 2021
		31.12.2021		€
C. Nicht-konsolidierte verbundene Unternehmen				
000 Schunk Carbon Technology	Moscow/ Russland	1.233	100,00	283
000 Weiss Klimatechnik	Moscow/ Russland	537	100,00	185
Schunk Carbon Technology Pty. Ltd.	Scoresby/ Australien	1.425	75,00	273
Weiss Technik Singapore Pte. Ltd.	Singapore/ Singapur	1.246	100,00	228
Weiss Technik Malaysia Sdn. Bhd.	Penang/ Malaysia	727	100,00	202
Schunk Carbon Technology Japan KK	Yokohama/ Japan	38	100,00	-12
Weiss Technik (Thailand) Ltd.	Amphur Bandplee/ Thailand	18	100,00	-108
Pulsar Photonics GmbH	Herzogenrath	955	60,00	-211
ClimaTech B.V.	Nijkerk/ Niederlande	1.244	100,00	182
D. Nicht-equitybilanzierte assoziierte Unternehmen				
Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH	Lippstadt	1.400 ¹⁾	24,00	75 ¹⁾
Schunk Portugal, Lda.	Marinha Grande/ Portugal	1.661	49,00	95
SIRMA Elektrik Kömürleri SAN. VE TIC. A.S.	Istanbul/ Türkei	1.220	48,63	485
Ningbo Atlas Carbide Co., Ltd.	Ningbo/ China	2.002	37,99	252

¹⁾ Werte 31.12.2020

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Schunk GmbH hat während des Geschäftsjahres 2021 die Geschäftsführung regelmäßig beratend begleitet und überwacht. Er hat sich durch fortlaufende schriftliche und mündliche Berichterstattung und in drei Sitzungen des Aufsichtsrates sowie in fünf Sitzungen des Koordinierungsausschusses über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft sowie über die wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen im Aufsichtsrat gehörten die Umsatz- und Ergebnisvorschau sowie der aktuelle Geschäftsverlauf 2021 sowie die Planungen für 2022 und Folgejahre. Das Thema Innovationen wurde dem Aufsichtsrat ausführlich vorgestellt und mit dem Gremium diskutiert.

Der Koordinierungsausschuss und der Aufsichtsrat befassten sich darüber hinaus in praktisch jeder Sitzung mit der Corona Pandemie, sowie der parallel dazu verlaufenden Automobil- und Versorgungskrise und deren Auswirkungen auf die Schunk-Gruppe und ihre Mitarbeiter.

Die erfreuliche Entwicklung der Akquisitionen der Vorjahre wurde zur Kenntnis genommen und honoriert. Weitere Akquisitionsprojekte wurden intensiv diskutiert. Der Kauf der Pulsar Photonics GmbH, IDA Smart Digital Solution GmbH und der ClimaTech B.V. sowie die Gründung der Schunk Investment GmbH wurden genehmigt.

Im Rahmen seiner Sitzung im September hat der Aufsichtsrat die in Wetzlar ansässigen Schunk Gesellschaften besucht und sich vor Ort einen Eindruck von der Entwicklung verschafft.

Wie in den Vorjahren wurden über den Koordinierungsausschuss hinaus keine weiteren Ausschüsse gebildet; ein Teil der Mitglieder dieses Ausschusses stellt den Personalausschuss dar. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Schunk GmbH sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sind von der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Westprüfung GmbH & Co. KG, Gießen, geprüft worden. Gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates hat die Westprüfung GmbH & Co. KG, Gießen, ihre Unabhängigkeit gemäß den Vorgaben des Corporate Governance Kodexes erklärt.

Der Aufsichtsrat hat den Einzelabschluss und den Konzernabschluss zum 31.12.2021 und den Lagebericht sowie den Konzernlagebericht geprüft. Er erhebt keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Westprüfung GmbH & Co. KG, Gießen, an, die über das Ergebnis der Prüfung berichteten, und jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt hat.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021. Er hat den Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.

Heuchelheim, den 27. April 2022

Der Aufsichtsrat